

NORD SHORTS

Preisgekrönte Kurzfilme
auf Kinotour

www.filmbuero-nds.de

Wird der junge Vater, der sein Kind erstmals bei der Unterschrift unter den Adoptionsvertrag sieht, der Adoption zustimmen? Wird der 14-jährige Asylbewerber eine Aufenthaltschance bekommen, ohne als Drogenkurier arbeiten zu müssen? Wird sich die 19-jährige Jasmin ein glückliches und selbstbestimmtes Leben aufbauen? Wie endet das harmlose Kinderspiel »Ich sehe was, was du nicht siehst«?

Mit welchen Bildern kann eine unter die Haut gehende Geschichte über ein verkorkstes Leben erzählt werden? Und: wie gelingt mit Animationstechniken die neue Strukturierung ikonographischer Bilder und Symbole des Kinos?

Antworten auf diese Fragen finden die Zuschauer in den Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilmen des NORD SHORTS Programmes. Erstmals sind die mit Preisen ausgezeichneten und überwiegend in Niedersachsen gedrehten Filme in einem Programm gemeinsam im Kino zu sehen.

Sechs unterschiedliche Kurzfilme nehmen das Publikum mit auf eine Achterbahn der Gefühle. Starke Geschichten und beeindruckende Darsteller haben Festivalbesucher weltweit bewegt und Jurys überzeugt.

Die Filme berühren durch einfühlsame Beobachtungen und eine große Nähe und Sympathie zu den Darstellern und Protagonisten und deren Hoffnungen, Konflikten und Ängsten.



Film & Medienbüro
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Zusammengestellt wurde das Programm vom Film & Medienbüro Niedersachsen. Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Alle Filme wurden von der nordmedia gefördert.

KONTAKT / BUCHUNGEN:

Film & Medienbüro Niedersachsen
Lohstraße 45a, 49074 Osnabrück
Tel. 0541-28426
info@filmbuero-nds.de
www.filmbuero-nds.de



NORD SHORTS

Preisgekrönte Kurzfilme
auf Kinotour





ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Spielfilm, D 2012, 10 min.
Regie, Buch: Alexandra Nebel, Kamera: Anna Raettig
Produktion: flussaufwärts film
Darsteller: Kira Donner, Ueli Saluz, Nike Fuhrmann
Förderung: BKM, Medienboard Berlin-Brandenburg, Hessische Filmförderung, Kuratorium Junger Deutscher Film, nordmedia (Verleih)
Preise: Best Of Children's Film Festival Seattle 2014

Bei schwüler Sommerhitze überredet die phantasievolle Mia den schüchternen Ingo „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ in der Küche zu spielen. Doch das Spiel löst die Realität auf und die Welten verschwimmen in einem Mix aus Kinderspiel und animierter Meeresabenteuer-Trickwelt.



LÄUFER

Spielfilm, D 2013, 14 min.
Buch, Regie, Schnitt: Carolina Hellsgård, Kamera: Kathrin Krottenthaler
Produktion: Flickfilm
Darsteller: Artem Klevansky, Rebecca Stein
Förderung: nordmedia und Stiftung Kulturregion Hannover, Stipendium "cast&cut", FFA
Preise: u.a. Bester Film – Passages-Film Festival of Cinema of the Border 2013, Portbou (Spanien)

Amal, ein 13-jähriger Flüchtling aus dem Libanon, ist der Drogenläufer eines älteren Dealers in Hannovers U-Bahn. Er lebt ein isoliertes Leben in einem Asylheim außerhalb der Stadt. Eines Tages trifft er ein junges Mädchen, das seine Rettung sein könnte.



PATCH

Experimenteller Animationsfilm, CH/D 2013, 3:30 min.
Buch, Regie, Produzent, Kamera, Schnitt: Gerd Gockell
Animation: Ute Heuer, Produktion: Anigraf
Förderung: nordmedia
Preise: u.a. "Prix du Jury" – Festival international du film d'animation d'Annecy (Frankreich) 2014

Mit den Mitteln der abstrakten Farbmalerie erforscht der Film die Grenzen zwischen Abstraktion und Erkennbarkeit. Dafür werden ikonographische Bilder und Symbole des Kinos malerisch abstrahiert und mit Hilfe verschiedener Animationstechniken neu strukturiert.



KANN JA NOCH KOMMEN

Spielfilm, D 2013, 15 min.
Regie: Philipp Döring, Buch: Christian Fehling, Kamera: Stefan Kochert
Produktion: Blue Elephant
Darsteller: Max Mauff, Henrike von Kuick, Christian Erdmann
Förderung: nordmedia und Stiftung Kulturregion Hannover, Stipendium "cast&cut", Kuratorium Junger Deutscher Film
Preise: u.a. Best Short Film – Filmkunstfest Schwerin 2014

Eigentlich geht es nur noch um die letzte Unterschrift und eigentlich wollen alle Beteiligten dieses Treffen einfach nur möglichst schnell hinter sich bringen – die Mutter, die neuen Eltern und die Frau von der Adoptionsvermittlung. Die einzige unbekannte Größe ist Mirko, der Vater, der sein Kind noch kein einziges Mal gesehen hat.



SIEBEN MAL AM TAG BEKLAGEN WIR UNSER LOS UND NACHTS STEHEN WIR AUF, UM NICHT ZU TRÄUMEN

Experimentalfilm, D 2014, 18 min.
Buch, Regie, Produktion: Susann Maria Hempel, Kamera: Berta Valin Escofet
Förderung: nordmedia und Stiftung Kulturregion Hannover, Stipendium "cast&cut", Kulturelle Filmförderung Thüringen, Kulturbüro Hannover
Preise: u.a. Medienkunst-Preis der deutschen Filmkritik, European Media Art Festival 2014, Osnabrück

Als „wild gewordenes Andachtsbuch“ auf der Grundlage von Interviews gestaltet, erzählt der Film die Passionsgeschichte eines ostthüringischen EU-Rentners, der sich seit einem 1989 erlittenen Gedächtnisverlust in einer Haftanstalt der DDR in eine Reihe unglückseliger Ereignisse verstrickt hat.



A GIRL'S DAY

Dokumentarfilm, D 2013, 14 min.
Regie, Buch: Rosa Hannah Ziegler, Kamera: Matteo Cocco
Produktion: Wendländische Filmkooperative, NDR
Förderung: nordmedia
Preise: u.a. 1. Preis für den besten kurzen Dokumentarfilm CURT.DOC 2014, Girona (Spanien)

Yasmin ist auf der Suche. Jahrelang lebte die 19-Jährige in Heimen und Pflegefamilien, zog von einem Ort zum nächsten. Jetzt hat sie ihre eigene Wohnung, doch dort ist es irgendwie auch nicht richtig heimatisch. Der sehr persönliche Film begleitet Yasmin in ihrem Alltag und beobachtet sie bei ihren Einträgen in ihr "Gedankenbuch" genanntes Tagebuch. Ihre Sicht auf das Leben ist unverwechselbar, berührend und manchmal zauberhaft.